

Februar 2018, Newsletter Nr. 1

## Aktuelle Informationen zum Hochwasserrisikomanagement in Baden-Württemberg

Mit diesem Newsletter informieren die vier Regierungspräsidien gemeinsam über aktuelle Themen des Hochwasserrisikomanagements. Interessierte können bei ihrem zuständigen Regierungspräsidium (siehe Kontaktadressen) die Zusendung des Newsletters anfordern bzw. stornieren.

### Hochwasserrisikomanagement: Aufgaben der Städte und Gemeinden

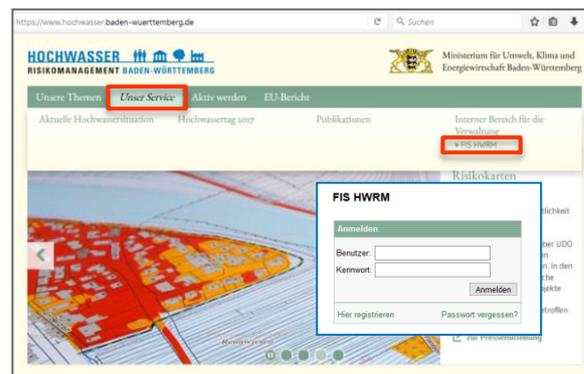
Mit den Hochwassergefahren- und -risikokarten liegen in Baden-Württemberg flächendeckende Informationen darüber vor, wo und mit welcher Wahrscheinlichkeit es zu Hochwasserereignissen kommen kann und welche Nutzungen konkret betroffen sind. Aufbauend auf den Karten wurden für betroffene Kommunen die Risiken analysiert, geeignete Maßnahmen vor Ort abgestimmt (z. B. die Maßnahme „Information von Bevölkerung und Wirtschaftsunternehmen“) und in einem Maßnahmenbericht zusammengestellt.

Jetzt kommt es darauf an, diese Maßnahmen zur Verminderung des Hochwasserrisikos konsequent umzusetzen. Dabei sind besonders die Kommunen gefragt – neben anderen Akteuren wie den Landratsämtern, Fachverwaltungen oder Wirtschaftsunternehmen. Dazu gibt es umfangreiches Informationsmaterial auf der Seite [www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de).

Für jede Kommune stehen im Fachinformationssystem Hochwasserrisikomanagement (FIS HWRM) individuell aufbereitete Dokumente bereit.

Sie können mit wenigen Klicks über die Hochwasserrisikomanagement-Abfrage (HWRM-Abfrage) heruntergeladen werden.

Zugang zum FIS HWRM erhalten Sie über die Internetseite [www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de).



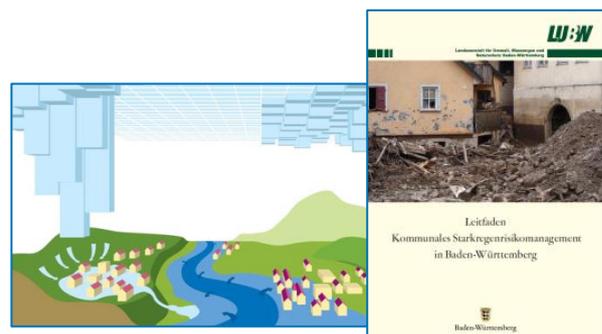
Damit diese Informationen aktuell gehalten werden, melden Sie bitte Veränderungen und Fortschritte bei der Maßnahmenumsetzung an das zuständige Regierungspräsidium. Das Vorgehen ist im FIS HWRM in einer neuen FAQ-Handreichung erläutert (siehe unten).

### Kommunales Starkregenrisikomanagement – Leitfaden und Förderung

Die katastrophalen Bilder aus Braunsbach und anderen Orten haben gezeigt: Unwetterartige Regengüsse können überall zu dramatischen Überschwemmungen führen, auch abseits von Flüssen.

Im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements sollten Kommunen daher auch Gefahren durch Starkregen ausreichend beachten. Mit dem Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ stellt das Land ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um ihre Gefähr-

dung durch Starkregen zu beurteilen und die dadurch bedingten Risiken zu verringern.



Die Erstellung von Starkregengefahrenkarten mit nachfolgender Risikoanalyse und darauf aufbauendem Handlungskonzept fördert das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft mit einem Zuschuss von 70 Prozent der Kosten. Anträge können über die Unteren Wasserbehörden einge-

reicht werden. Bis Anfang dieses Jahres (Stand 01/2018) haben bereits 45 Städte und Gemeinden einen Antrag zur Förderung des kommunalen Starkregenrisikomanagements eingereicht. Den Leitfaden und weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de).

## Erfahrungsaustausch der Fachverwaltungen

Welche Aufgaben ergeben sich für die Unteren Wasserbehörden bei der Umsetzung des Hochwasserrisikomanagements und des Starkregenrisikomanagements? Wie könnte eine fachlich-inhaltliche Unterstützung (Checkliste, Vollzugshilfe o. a.) aussehen?

In zwei Veranstaltungen im Frühjahr 2018, durch-

geführt von der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH und der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), können Vertreterinnen und Vertreter der Fachverwaltungen ihre Erfahrungen austauschen und konkrete Möglichkeiten zur Unterstützung diskutieren und erarbeiten.

## Wissenswertes und weiterführende Links

### Hochwasserrisikomanagement: Der Weg zum FIS-HWRM und zur Kompaktinformation

- ▶ Für die Verwaltung: Klickanleitung FIS HWRM [HIER KLICKEN](#)
- ▶ Kompaktinformation Hochwasserrisikomanagementplanung [HIER KLICKEN](#)

### Umsetzung der kommunalen Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen

- ▶ FAQ – Rückmeldung der Städte und Gemeinden [HIER KLICKEN](#)

### Starkregenrisikomanagement: Der Weg zur Kompaktinformation

- ▶ Kompaktinformation Kommunales Starkregenrisikomanagement [HIER KLICKEN](#)

### Schulungen für Untere Wasserbehörden: Weiterführende Informationen

- ▶ Internetseite der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung [HIER KLICKEN](#)

### Weitere nützliche Links zum Thema Hochwasserrisikomanagement

- ▶ Orientierungshilfe In 5 Schritten zum Hochwasseralarm- und Einsatzplan [HIER KLICKEN](#)
- ▶ Vorsorge Bürger: Was tun, wenn das Hochwasser droht [HIER KLICKEN](#)
- ▶ Vorsorge Unternehmen: Hochwasser – Risiken für Unternehmen [HIER KLICKEN](#)

Weitere Informationsprodukte und Umsetzungshilfen zum Hochwasserrisikomanagement finden Sie unter [www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)

## Kontaktadressen

Regierungspräsidium Stuttgart  
[Hochwasserrisiko@rps.bwl.de](mailto:Hochwasserrisiko@rps.bwl.de)

Regierungspräsidium Karlsruhe  
[Hochwasserrisikomanagement@rpk.bwl.de](mailto:Hochwasserrisikomanagement@rpk.bwl.de)

Regierungspräsidium Freiburg  
[Hochwasserrisikomanagement@rpf.bwl.de](mailto:Hochwasserrisikomanagement@rpf.bwl.de)

Regierungspräsidium Tübingen  
[Hochwassermanagement@rpt.bwl.de](mailto:Hochwassermanagement@rpt.bwl.de)

Herausgeber:

Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung Umwelt, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, Tel. 0711 904-15000, [Website](#)

Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung Umwelt, Markgrafenstraße 46, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 926-7601, [Website](#)

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg, Tel. 0761 208-4272, [Website](#)

Regierungspräsidium Tübingen, Pressestelle, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Tel. 07071 757-3009, [Website](#)